



Rathaus Umschau

Freitag, 20. Mai 2022

Ausgabe 097

ru.muenchen.de

*Als Newsletter oder Push-Nachricht
unter muenchen.de/ru-abo*

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise für Medien	2
Meldungen	4
› Ukraine-Krise: Oberbürgermeister Reiter dankt Gastfamilien	4
› Oktoberfest: Dubai-Organisatoren unterwerfen sich in allen Punkten	6
› Jugendwerkstatt zum Stadtentwicklungsplan STEP2040	7
› Erzählcafé „München 72“ in der Stadtbibliothek im HP8	7
› Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche	8
Baustellen aktuell	9
Antworten auf Stadtratsanfragen	11
Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat	
Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften	

Terminhinweise für Medien

Wiederholung

Sonntag, 22. Mai, 13 Uhr, Städtisches Gut Riem, Isarlandstraße 1

Kommunalreferentin Kristina Frank, 1. Werkleitung der Stadtgüter München, und die 2. Werkleitung, Dr. Alfons Bauschmid, eröffnen zusammen mit Bayern 1-Moderator Thorsten Otto das 22. Ökologische Hoffest. Zwischen 10 und 18 Uhr können die Besucher*innen hier unter anderem einen Bauernmarkt und einen Künstlermarkt erleben sowie sich zu ökologischem Landbau sowie Tier- und Artenschutz informieren. Der Termin ist auch für Foto- und Filmaufnahmen geeignet.

Wiederholung

Sonntag, 22. Mai, 17 Uhr, Jugendkirche/Rogatekirche, Bad-Schachener-Straße 28

Stadträtin Ulrike Grimm (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters ein Grußwort zur Verabschiedung des Leiters der Evangelischen Dienste, Kirchenrat Klaus Schmucker.

Wiederholung

Montag, 23. Mai, 11 Uhr, Hochschule für Politik, Richard-Wagner-Straße 1

Bürgermeisterin Katrin Habenschaden nimmt an einer Pressekonferenz der TU München und der Hochschule für Politik teil. Dabei wird eine Studie zum Mobilitätsverhalten der Menschen in der Metropolregion vorgestellt. Eine interdisziplinäre Forschungsgruppe will diesen Sommer untersuchen, welche Auswirkungen steigende Preise sowie das staatliche Entlastungspaket mit der Senkung der Kraftstoffsteuer, der Energiepauschale und dem Neun-Euro-Ticket für den öffentlichen Personennahverkehr haben. Unterstützt wird die Studie unter anderem von der Landeshauptstadt München, dem MVV und der MVG. Die Details zum Ablauf und die Möglichkeiten der Bürgerinnen und Bürger, sich zu beteiligen, werden bei der Pressekonferenz vorgestellt. Als Gesprächspartner stehen dort zur Verfügung: Bürgermeisterin Katrin Habenschaden, MVV-Geschäftsführer Dr. Bernd Rosenbusch, MVG-Geschäftsführer Ingo Wortmann und TUM-Verkehrsforscher Professor Dr. Klaus Bogenberger.

Wiederholung

Montag, 23. Mai, 18 Uhr, Festsaal im Alten Rathaus

Oberbürgermeister Dieter Reiter spricht ein Grußwort anlässlich des Stehempfangs zum 100-jährigen Jubiläum des Arbeiter-Samariter-Bundes.

Wiederholung

Montag, 23. Mai, 19 Uhr, Münchner Künstlerhaus, Lenbachplatz 8

Stadtrat Felix Sproll (SPD/Volt-Fraktion) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters ein Grußwort beim Festakt „Europäische Begegnung zwischen Bayern und Frankreich“.

Wiederholung

Montag, 23. Mai, 19 Uhr, Café Luitpold, Briener Straße 11

Bürgermeisterin Katrin Habenschaden diskutiert mit Mobilitätsexpertin und Autorin Katja Diehl („Autokorrektur“) über die Mobilitätswende in München und die Mobilität der Zukunft. Das Gespräch ist Teil einer Vortragsreihe von MCube, openLAB Urban Mobility, TUM, Deutschem Museum Verkehrszentrum und Salon Luitpold. Anmeldung und weitere Infos unter www.mcube-cluster.de/2-termin-der-speaker-series.

Wiederholung

Dienstag, 24. Mai, 15 Uhr, Marieluise-Fleißer-Realschule – Staatliche Realschule München III, Aschauer Straße 9

Einweihungsfeier des Neubaus der Marieluise-Fleißer-Realschule – Staatliche Realschule München III. Nach der Begrüßung durch Realschuldirektorin Birgit Michelly-Jipp sprechen Michael Heimes, Ministerialbeauftragter für die Realschulen Oberbayern-West, Schulbürgermeisterin Verena Dietl sowie Stadtschulrat Florian Kraus Grußworte. Zum Bau äußert sich Stadtdirektor Detlev Langer in Vertretung der Baureferentin. Im Anschluss finden eine ökumenische Segnung und die symbolische Schlüsselübergabe statt. Auch die Räumlichkeiten der Realschule können besichtigt werden. Die neue Realschule wurde nach dem Münchner Lernhauskonzept sechszügig durch das Baureferat errichtet und bietet Platz für bis zu 36 Klassen.

Achtung Redaktionen: Der Termin ist für Foto- und Videoaufnahmen geeignet. Medienvertreter*innen werden um Akkreditierung bis Sonntag, 22. Mai, 16 Uhr, telefonisch unter 233-83840 oder per E-Mail an oeffentlichkeitsarbeit.zim.rbs@muenchen.de gebeten. Im Innenbereich ist eine FFP2-Maske zu tragen.

Mittwoch, 25. Mai, 10 Uhr, MVHS-Bildungszentrum Einstein 28, Vortragssaal in Haus A, Einsteinstraße 28

Die Aufsichtsratsvorsitzende der Münchner Volkshochschule (MVHS), Bürgermeisterin Verena Dietl, und Martha Doll, Leitung Abteilung Migration, Integration, Teilhabe im Amt für Wohnen und Migration, sprechen Grußworte zur Zeugnisverleihung des Qualifizierungsprojekts mona lea. Ihre Glückwünsche richten sich an 80 Absolventinnen, die sich in den zurückliegenden zwölf Monaten beruflich und sprachlich für den Münchner Arbeitsmarkt qualifiziert haben. Das Projekt mona lea, das mit Mitteln des

Sozialreferats und Eigenmitteln der Münchner Volkshochschule finanziert wird, bietet Migrantinnen die Chance, sich jenseits des Niedriglohnssektors nachhaltig auf dem Arbeitsmarkt zu positionieren. Der 15. Jahrgang von mona lea startet am 30. Mai.

Mittwoch, 25. Mai, 17 und 18 Uhr, Rathaus, Ratstrinkstube und Ratskeller

Bürgermeisterin Verena Dietl überreicht Ehrungen an langjährige Bezirksausschussmitglieder. Um 17 Uhr werden in der Ratstrinkstube diejenigen BA-Mitglieder geehrt, die auf 12 und 18 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit im BA zurückblicken können. Ab 18 Uhr folgt im Ratskeller die Auszeichnung der BA-Mitglieder ab 24 Jahren ehrenamtlichen Einsatz.

Meldungen

Ukraine-Krise: Oberbürgermeister Reiter dankt Gastfamilien

(20.5.2022) Seit dem Beginn des Krieges in der Ukraine am 24. Februar sind in München 42.170 Geflüchtete aus der Ukraine auf verschiedenen Wegen in München angekommen. Viele sind weitergereist in andere Städte oder in andere Landkreise verlegt worden. Rund 580 Personen sind derzeit in Unterkünften der Stadt München untergebracht. Rund 9.000 der aus der Ukraine geflüchteten Menschen wurden über die Münchner Freiwilligen in Privatunterkünfte vermittelt, viele sind darüber hinaus eigenständig privat bei Familie, Freund*innen und Bekannten untergekommen. Oberbürgermeister Dieter Reiter hat sich deshalb mit einem Dankeschreiben an die Münchner*innen gewandt, die Geflüchtete privat aufgenommen haben, viele von ihnen seit Beginn des Kriegs in der Ukraine: „So schrecklich der russische Angriffskrieg für die Menschen in der Ukraine ist, so hat er gleichzeitig auch eine beispiellose Welle der Hilfsbereitschaft in Europa ausgelöst. Auch Tausende Münchnerinnen und Münchner helfen auf ganz vielfältige Weise und viele haben Geflüchtete bei sich privat aufgenommen, um diesen Menschen ein Zuhause und Geborgenheit in unsicheren Zeiten zu geben. Und auch heute, mehr als drei Monate seit Beginn des Krieges, sind nach wie vor sehr viele der Geflüchteten privat untergebracht. Das ist alles andere als selbstverständlich. Deshalb möchte ich auf diesem Weg allen Münchnerinnen und Münchnern für ihr großartiges Engagement von Herzen danken! Ihre Gastfreundschaft ist eine ganz besondere Geste der Solidarität, die man gar nicht hoch genug wertschätzen kann.“

Auf www.muenchen.de/ukraine sind sowohl für Gastfamilien als auch für die Geflüchteten wichtige Informationen zu den verschiedenen Themen wie Registrierung, Anmeldung des Wohnsitzes, Aufenthaltserlaubnis, Beantragung von Unterstützungsleistungen, Wohnen, Gesundheit, Integration etc. zusammengestellt. Zudem gibt es eine zentrale Telefonnummer für Geflüchtete (auch auf Ukrainisch) und Anfragen von Bürger*innen. (089 / 12 69 915 100, Montag bis Freitag von 8 bis 20 Uhr; Samstag, Sonntag und an Feiertagen von 9 bis 17 Uhr)

Sozialreferentin Dorothee Schiwy: „Hier können Geflüchtete und Gastfamilien alle Fragen anbringen und erhalten Beratung zu der aktuellen allgemeinen Situation, zu freiwilligem Engagement und Spenden, aber auch zu Einreise und Aufenthalt, Unterbringung, medizinischer Versorgung, Corona, Arbeit, Kinder und Jugendliche sowie Schule und Ausbildung. Auch bei psychosozialen oder psychotherapeutischem Beratungsbedarf können Sie sich an die Hotline wenden.“

Sollte es im gemeinsamen Alltag Probleme geben, die sie nicht bewältigen können, können sich Gastfamilien an die städtische Stelle für Gemeinwesenmediation STEG wenden, die sie per E-Mail an steg.soz@muenchen.de erreichen.

Finanzielle Unterstützungsleistungen

In einer Privatwohnung untergebrachte Geflüchtete aus der Ukraine können Unterstützungsleistungen (Hilfe zum Lebensunterhalt und Mietkosten) im zuständigen Sozialbürgerhaus beantragen.

Welches Sozialbürgerhaus für die Beantragung zuständig ist, richtet sich nach der Adresse der Privatwohnung. Das für sie zuständige Sozialbürgerhaus finden Geflüchtete unter <http://www.muenchen.de/dienstleistungsfinder/muenchen/1060763>.

Wenn die Geflüchteten einen Antrag auf Unterstützungsleistungen gestellt haben, können im Rahmen der Mietobergrenzen auch die Kosten der Unterkunft übernommen werden. Voraussetzung hierfür ist, dass ein gültiger Mietvertrag vorhanden ist. Im Falle eines Untermietvertrags muss dieser gemeinsam mit der Kopie des Hauptmietvertrags und einer Genehmigung der Untermiete durch den Vermieter vorgelegt werden.

Mietrechtliche Fragen

Für mietrechtliche Fragen steht die Mietberatung im Amt für Wohnen und Migration telefonisch Montag bis Mittwoch von 13.30 bis 15 Uhr und Donnerstag von 10 bis 12 Uhr unter 233-40200 (Anmeldung) und 233-40057 (Hotline) beziehungsweise per E-Mail an mietberatung.soz@muenchen.de zur Verfügung.

Unterbringung

Wenn eine Unterbringung in der privaten Wohnung irgendwann nicht mehr möglich ist, gibt es verschiedene Optionen.

Zum einen gibt es die Alternative, über den Verein „Münchner Freiwillige Wir helfen“ eine neue private Unterkunft zu finden. Stets aktualisierte Informationen dazu gibt auf der Website des Vereins (www.muenchner-freiwillige.de) unter der Rubrik „Need Accomodation“ (englisch und ukrainisch). Durch den Verein kann dann mit etwas Vorlauf eine geeignete neue Privatunterkunft gefunden werden.

Zum anderen können die Menschen auch von der Landeshauptstadt München, die hier im Auftrag der Regierung von Oberbayern handelt, untergebracht werden. Wenn keine private Unterbringung mehr möglich ist, werden sie in das sogenannte Regelsystem übernommen.

Hierfür können sich die geflüchteten Menschen an das kommunale Ankunftszentrum wenden; dort wird die weitere Unterbringung koordiniert. Über www.muenchen.de/ukraine erhalten sie stets aktualisierte Informationen zum Ablauf.

Die Unterbringung wird vorerst in der Regel in einer Leichtbauhalle sein, die nach Möglichkeit örtlich in der Nähe der bisherigen Unterkunft situiert ist. Bei speziellen gesundheitlichen Problemen kann dies auch eine andere Unterbringungsform in Zimmern sein. Aus den Leichtbauhallen heraus wird versucht, die Menschen zeitnah in reguläre Unterkünfte für Geflüchtete zu verlegen. Derzeit werden daher mit Hochdruck neue Unterkünfte geplant und in die Realisierung überführt.

Oktoberfest: Dubai-Organisatoren unterwerfen sich in allen Punkten

(20.5.2022 – teilweise voraus) Ein durch die Medien als „Dubai Wiesn“ bekannt gewordenes Event darf weiterhin nicht mit dem Münchner Oktoberfest werben. Die Verfügungsbeklagten haben jetzt in einer Berufungsverhandlung vor dem Oberlandesgericht München eine vollumfängliche, strafbewehrte Unterlassungserklärung abgegeben und damit das zugunsten der Landeshauptstadt München ergangene Urteil des Landgerichts München I vom 25. Juni 2021 in dieser Sache akzeptiert. Danach bleibt es den Organisatoren bei Androhung einer empfindlichen Vertragsstrafe verboten, den Anschein zu erwecken, das Münchner Oktoberfest ziehe nach Dubai um. Die Verwendung entsprechender Bilder und Formulierungen, die eine Verknüpfung zum Original suggerieren, bleibt ebenso untersagt wie jeder entsprechende Bezug zum Münchner Oktoberfest in der Bewerbung der Veranstaltung in Dubai. Nach Ansicht der Stadt München und des erstinstanzlichen Gerichts haben die Organisatoren die dem Original entgegengebrachte Wertschätzung in unlauterer Art und Weise für sich auszunutzen versucht.

Clemens Baumgärtner, Referent für Arbeit und Wirtschaft: „Ich begrüße den Spruch des Oberlandesgerichts ausdrücklich. Es steckt Nachahmern, die die Marke des Münchner Oktoberfests für ihre eigenen wirtschaftli-

chen Zwecke ausbeuten, deutliche Grenzen. Ziel unseres rechtlichen Vorgehens ist, den weltweit guten Ruf des Münchner Oktoberfestes zu schützen. Die Stadt betreibt für die Veranstaltung einen hohen finanziellen und organisatorischen Aufwand und wird daher alles dafür tun, um das Oktoberfest als einmaliges und ursprüngliches Münchner Original zu schützen.“

Jugendwerkstatt zum Stadtentwicklungsplan STEP2040

(20.5.2022) Wie soll München im Jahr 2040 aussehen? Wie stellen sich Jugendliche ihre Stadt 2040 vor? In der STEP2040-Jugendwerkstatt am Donnerstag, 26. Mai, von 13.30 bis 18.00 Uhr im Münchner Haus der Schüler*innen, Briener Straße 59, können Jugendliche die Zukunft Münchens mitgestalten und sich an der Diskussion des Stadtentwicklungsplans STEP2040 beteiligen.

Für die meisten Jugendlichen ist das Jahr 2040 zwar erst überübermorgen, dennoch ist es wichtig, dass sie ihre Meinung sagen und ihre Interessen einbringen. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung lädt deshalb gemeinsam mit dem Kreisjugendring München-Stadt Jugendliche und junge Erwachsene ein, bei der STEP2040-Jugendwerkstatt zu diskutieren, was ihnen für 2040 wichtig ist.

In der STEP2040-Jugendwerkstatt werden lebensnah und sehr konkret Fragen zum Klimaschutz, aber auch zur Qualität und Lebendigkeit von Wohnquartieren betrachtet. Es geht um Freiräume oder auch darum, wie wir uns in der Stadt künftig fortbewegen. Auf dem Programm stehen neben einem kurzen Film zum Sommer 2040, der in vier Jugendtreffs gedreht wurde, Informationen rund um den STEP2040. Es gibt viele Möglichkeiten, sich mit Gleichaltrigen auszutauschen und eigene Ideen zu entwickeln. Die Themen-Workshops werden von je einem Tandem aus jugendlichen und erwachsenen Moderator*innen gestaltet und bieten Raum für die vertiefte Beschäftigung mit den Themen Freiraum, Mobilität, Wohnen und Klima. Die wichtigsten Anliegen sollen dann in einem gemeinsamen Abschlusspapier festgehalten werden, das an die Verantwortlichen aus Politik und Verwaltung adressiert wird. Aber auch alle anderen Ergebnisse der STEP2040-Jugendwerkstatt werden dokumentiert und fließen in die Weiterentwicklung des STEP2040 ein.

Weitere Informationen unter muenchen.de/stepjugend, Anmeldungen bitte per E-Mail an plantreff@muenchen.de.

Erzählcafé „München 72“ in der Stadtbibliothek im HP8

(20.5.2022) Die Stadt München feiert in diesem Sommer das 50-jährige Jubiläum der Olympischen Sommerspiele 1972. Viele Münchner*innen erinnern sich daran. Die Münchner Stadtbibliothek lädt deshalb am Montag, 23. Mai, von 13.30 bis 16 Uhr und am Dienstag, 24. Mai, von 10 bis 16 Uhr

interessierte Bürger*innen in die Stadtbibliothek im HP8, Hans-Preißinger-Straße 8, ein, sich mit ihr auf die Spuren der Olympischen Spiele von 1972 zu begeben. Welche persönliche Geschichte oder Anekdote zu den Olympischen Spielen können sie erzählen? Gibt es ein Erinnerungsstück, das sie aufbewahrt haben? Unter dem Stichwort Erzählcafé bietet die Stadtbibliothek an, Fotos, Alben oder Dias gemeinsam zu digitalisieren und sie mit der dazugehörigen Geschichte zu ergänzen. Auch Objekte, die an die Olympischen Spiele 1972 erinnern, werden durch eine Fotografie digital aufbereitet. Diese Digitalisate werden Teil der digitalen Sammlung des Münchner Stadtmuseums.

Ein Projekt des Münchner Stadtmuseums in Zusammenarbeit mit dem Medienzentrum München des JFF, der Münchner Stadtbibliothek und der Münchner Volkshochschule.

Weitere Infos unter www.muenchner-stadtbibliothek.de/muenchen72

Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche

Dienstag, 24. Mai

- 9.30 Uhr Kulturausschuss – Kleiner Sitzungssaal
- 9.30 Uhr Kinder- und Jugendhilfeausschuss
– Großer Sitzungssaal

Mittwoch, 25. Mai

- 9.30 Uhr Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung
– Großer Sitzungssaal
- 14.00 Uhr Sportausschuss – Großer Sitzungssaal
im Anschluss Bildungsausschuss – Großer Sitzungssaal

Baustellen aktuell

Freitag, 20. Mai 2022

Werinherstraße (Obergiesing)

Die Deutsche Bahn erneuert in mehreren Bauphasen die Eisenbahnüberführung in der Werinherstraße. Im Zuge dieser Arbeiten wird das Baureferat auch die Geh- und Radwege sanieren, Busspuren und Grünstreifen mit Bäumen errichten.

Vom 23. Mai bis 17. Juni 2022 wird die Werinherstraße zwischen der Schlierseestraße und der Ungsteiner Straße für den Autoverkehr gesperrt. An voraussichtlich vier Tagen in den Pfingstferien wird der Bereich während der Abrissarbeiten zusätzlich auch für die Radfahrer*innen und Fußgänger*innen gesperrt. Ab- und Umleitungen werden über das bestehende Straßennetz für die Verkehrsteilnehmer*innen und die MVG-Busverbindungen eingerichtet.

Ab dem 17. Juni 2022 verbleibt bis Mitte März 2023 in der Werinherstraße zwischen der Schlierseestraße und der Germersheimer Straße wieder eine Fahrspur je Fahrtrichtung neben der Baustelle für den Autoverkehr.

Die Bauarbeiten der Gesamtmaßnahme werden bis 2024 andauern.

Neuschwansteinplatz (Obergiesing)

Das Baureferat führt Straßenbauarbeiten durch und gestaltet, im Rahmen der Aufwertung des Neuschwansteinplatzes, den dortigen Straßenraum um. Für eine bessere Zugänglichkeit der Freifläche Neuschwansteinplatz und der sozialen Anlaufstelle Pöllatpavillon werden verbesserte Querungsmöglichkeiten im Sinne der Barrierefreiheit und Verkehrssicherheit geschaffen. Zudem werden der Geh- und Radweg entlang der Chiemgaustraße saniert.

Vom 23. Mai bis 23. September 2022 ist der Straßenraum Neuschwansteinplatz und die Pöllatstraße zwischen der Chiemgaustraße und dem Neuschwansteinplatz nur für den Autoverkehr gesperrt. Eine Ableitung wird über das bestehende Straßennetz eingerichtet.

Wolfratshauer Straße – Bundesstraße B 11 (Solln – Gemeinde Pullach)

Das Staatliche Bauamt Freising, die Gemeinde Pullach und das Baureferat sanieren zwischen dem 26. Mai und dem 15. Juni 2022 in zwei Bauabschnitten die Bundesstraße B 11 zwischen der Wilhelm-Leibl-Straße in Solln und der Kreuzung am südlichen Ende von Pullach, wo die Wolfratshauer Straße von der B 11 abzweigt.

Es wird ein lärmindernder Fahrbahnasphalt eingebaut.

Vom 26. Mai, 6 Uhr, bis 30. Mai, 5 Uhr, wird die Wolfratshauer Straße zwischen der Melchiorstraße und Saarlandstraße für den Autoverkehr gesperrt.

Vom 7. bis 15. Juni wird die Wolfratshauer Straße zwischen der Saarlandstraße und der Kreuzung der B11 mit der Wolfratshauer Straße am südlichen Ende von Pullach für den Autoverkehr gesperrt.

Umleitungen werden über das bestehende Straßennetz eingerichtet. Der überörtliche Verkehr wird großräumig ab Schäftlarn über die A 95 bis nach München umgeleitet.



Antworten auf Stadtratsanfragen

Freitag, 20. Mai 2022

Erhalt der Kunst an der Kistlerhofstraße 70

Antrag Stadtrats-Mitglieder Marie Burneleit, Stefan Jagel, Thomas Lechner und Brigitte Wolf (DIE LINKE. / Die PARTEI Stadtratsfraktion) vom 25.1.2022

Einhaltung des Denkmalschutzes für das Anwesen Planegger Straße 20

Antrag Stadtrats-Mitglieder Heike Kainz, Winfried Kaum, Veronika Mirlach und Matthias Stadler (CSU-Fraktion) vom 8.2.2022

Erhalt der Kunst an der Kistlerhofstraße 70

Antrag Stadtrats-Mitglieder Marie Burneleit, Stefan Jagel, Thomas Lechner und Brigitte Wolf (DIE LINKE. / Die PARTEI Stadtratsfraktion) vom 25.1.2022

Antwort Stadtbaurätin Professorin Dr. (Univ. Florenz) Elisabeth Merk:

Am 25.1.2022 haben Sie beantragt, dass sich die Stadt bei dem Besitzer des Grundstücks Kistlerhofstraße 70 für den Erhalt der künstlerisch bemalten Fassade und den Erhalt der Ausstellungsfläche auf dem Dach des nördlichsten Gebäudes einsetzt. Die Denkmalbehörden werden gebeten zu prüfen, ob ein eventuell im Rahmen der Bebauungspläne geplantes Entfernen des Skulpturengartens auf dem Dach oder eine Entfernung der Fassadengestaltungen nicht denkmalschutzrechtliche Belange tangiert und verhindert werden müsste.

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Der Inhalt Ihres Antrages betrifft jedoch eine laufende Angelegenheit, deren Besorgung nach Art. 37 Abs. 1 GO und § 22 GeschO dem Oberbürgermeister obliegt, weil es um den Vollzug (bau)rechtlicher Vorschriften in einem Einzelfall ohne grundsätzliche Bedeutung geht. Eine beschlussmäßige Behandlung der Angelegenheit im Stadtrat ist daher rechtlich nicht möglich.

Zu Ihrem Antrag vom 25.1.2022 teilt Ihnen das Referat für Stadtplanung und Bauordnung Folgendes mit:

Zunächst möchten wir feststellen, dass auch das Referat für Stadtplanung und Bauordnung den Erhalt des Skulpturengartens begrüßen würde.

Dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung, HA IV-Lokalbaukommission, liegt ein Antrag auf Vorbescheid mit folgendem Betreff vor: „Neubau 3er Gebäude mit einer Tiefgarage (Weiterentwicklung des Kistlerhofs)“.

Beantragt ist der Abbruch einiger Gebäude auf dem Areal, der Neubau mehrerer Gebäude und einer gemeinsamen Tiefgarage, der Umbau einiger Gebäude in mehreren Bauabschnitten und die Veränderung der Freiflächen in mehreren Bauabschnitten. Das Gebäude an der Ecke Aidenbachstraße/ Kistlerhofstraße mit dem im Antrag angesprochenen Skulpturengarten auf dem Dach ist weder zum Abbruch noch zum Umbau vorgesehen.

In der Erläuterung zum Vorbescheid beschreibt der Antragsteller seine Absicht den Bestand, behutsam weiterzuentwickeln. Zitat aus dem Antrag:

„Geplant ist eine behutsame Bestandsentwicklung bei der einerseits quartiersprägende Mieter in den Bestandsbauten entlang der Aidenbachstraße und der Kistlerhofstraße ihre ‚Heimat‘ behalten und andererseits durch integrierte, flächeneffiziente und den heutigen ökologischen Anforderungen genügende Neubauten neue gewerbliche Nutzer dazukommen.“

Den mit dem Antrag der Stadtratsfraktion DIE LINKE. / Die PARTEI verfolgten Zielen steht das im Vorbescheidsantrag beschriebene Vorhaben aus Sicht der Lokalbaukommission nicht entgegen.

Hinsichtlich der Forderung, den Skulpturengarten auf dem Dach und die Fassadengestaltung mit Mitteln des Denkmalschutzes zu verhindern, ist zu sagen, dass zum einen das angesprochene Gebäude von Veränderungen im Vorbescheidsantrag nicht betroffen ist und zum anderen das Gebäude nicht unter Denkmalschutz steht. Die Regeln der Unterdenkmalchutzstellung greifen im Übrigen bei so jungen Objekten nicht.

Über den Antrag auf Vorbescheid ist noch nicht entschieden. Der Antrag befindet sich noch in der baurechtlichen Prüfung.

Seitens der HA II-Stadtplanung wird noch darauf hingewiesen, dass es keine Möglichkeit gäbe, mit den zur Verfügung stehenden planungsrechtlichen Mitteln den Erhalt der farbig gestalteten Fassaden und der Objekte auf dem Flachdach dauerhaft zu sichern.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Einhaltung des Denkmalschutzes für das Anwesen Planegger Straße 20

Antrag Stadtrats-Mitglieder Heike Kainz, Winfried Kaum, Veronika Mirlach und Matthias Stadler (CSU-Fraktion) vom 8.2.2022

Antwort Stadtbaurätin Professorin Dr. (Univ. Florenz) Elisabeth Merk:

Mit Antrag vom 8.2.2022 fordern Sie, die Belange des Denkmalschutzes hinsichtlich des Anwesens Planegger Straße 20 ungeachtet dessen tatsächlich geplanter Nutzung auch künftig in der bisher gebotenen Konsequenz weiterhin durchzusetzen.

Zu Ihrem Antrag vom 8.2.2022 dürfen wir Sie darüber informieren, dass Ihr Anliegen bereits Gegenstand von Initiativen der Stadtverwaltung ist, weshalb die Erledigung Ihres Antrags in dieser Form erfolgt. Hierzu können wir Ihnen Folgendes mitteilen:

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – Untere Denkmalschutzbehörde wird sich selbstverständlich auch weiterhin für die Durchsetzung der Belange des Denkmalschutzes bezüglich des Anwesens Planegger Straße 20 einsetzen.

Wegen des schlechten Zustands des Baudenkmals wurden diverse Verfügungen zu dessen Sicherung und Instandsetzung erlassen. Gegen jede der Verfügungen wurde Klage durch den Voreigentümer eingelegt – eine kooperative Zusammenarbeit mit dem Ziel einer der gesetzlichen Anforderung des Art. 4 Abs. 1 Bayerisches Denkmalschutzgesetz entsprechenden Instandsetzung des Baudenkmals war im Einvernehmen mit diesem leider nicht möglich. Durch die langwierigen Gerichtsverfahren wurden nachhaltige Instandsetzungsmaßnahmen blockiert.

Erfreulicherweise konnte mit der künftigen Eigentümerin des Anwesens Planegger Straße 20 im Zuge eines ausführlichen Abstimmungsprozesses eine denkmalgerechte Lösung für die geplanten Baumaßnahmen erarbeitet werden. Dabei wurde im Vorfeld der vorgesehenen Maßnahmen am 4.8.2021 ein positiver Vorbescheid erlassen. Der Antrag auf die für die Durchführung der Arbeiten erforderliche Baugenehmigung vom 30.11.2021 musste hingegen wegen formaler Mängel zurückgegeben werden.

Im Lichte der bisher produktiv erfolgten Zusammenarbeit sind wir zuversichtlich, dass ein den formalen Voraussetzungen genügender Bauantrag zeitnah eingehen wird, nach dessen Genehmigung die gebotenen Bau-



maßnahmen werden beginnen können. Zugleich soll allerdings hervorgehoben werden, dass vonseiten der Unteren Denkmalschutzbehörde eine entsprechende Verfügung zum Schutz der erhaltungswürdigen Teile des Baudenkmals gezielt ergehen wird, sollte ein genehmigungsfähiger Bauantrag in nächster Zeit nicht zu erwarten sein.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Freitag, 20. Mai 2022

Kulturelle Zwischennutzung am ehemaligen Branntweinareal ermöglichen

Antrag Stadtrats-Mitglieder Kathrin Abele, Roland Hefter, Lars Mentrup, Klaus Peter Rupp, Julia Schöpfung-Knor (SPD/Volt-Fraktion) und Paul Bickelbacher, Beppo Brem, Mona Fuchs, Nimet Gökmenoglu, Anna Hanusch, Marion Lüttig, Florian Roth, Christian Smolka, David Süß (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste)

Fachkräftemangel in der Kinder- und Jugendhilfe beheben: Duales Studium Soziale Arbeit (B.A.) fördern!

Antrag Stadtrats-Mitglieder Sonja Haider, Dirk Höpner, Nicola Holtman, Tobias Ruff (Fraktion ÖDP/München-Liste), Alexandra Gaßmann, Hans-Peter Mehling (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) und Stefan Jagel, Thomas Lechner, Brigitte Wolf (DIE LINKE. / Die PARTEI Stadtratsfraktion)

Baustellen im ÖPNV besser koordinieren!

Antrag Stadtrats-Mitglieder Andreas Babor, Alexandra Gaßmann, Hans Hammer, Hans-Peter Mehling, Manuel Pretzl, Sebastian Schall und Matthias Stadler (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

Anstehende zeitgleiche Baustellen im ÖPNV entzerren

Antrag Stadtrats-Mitglieder Andreas Babor, Alexandra Gaßmann, Hans Hammer, Hans-Peter Mehling, Manuel Pretzl, Sebastian Schall und Matthias Stadler (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

Tunnelplanungen forcieren – nicht nur in der Schleißheimer Straße, auch im Englischen Garten und an der Landshuter Allee

Antrag Stadtrats-Mitglieder Professor Dr. Jörg Hoffmann, Gabriele Neff, Richard Progl und Fritz Roth (FDP BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion)

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, 20.05.2022

Kulturelle Zwischennutzung am ehemaligen Branntweinareal ermöglichen

Antrag

Das Kommunalreferat wird gebeten gemeinsam mit Kultur- und Sozialreferat, ein Konzept für die Ausschreibung einer kulturellen Zwischennutzung des ehemaligen Branntweinareals in Berg am Laim zu erstellen. Dieses soll umgesetzt werden, sobald die Grundstücksübergabe von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BIMA) an die Stadt München erfolgt ist.

Begründung

Freie Flächen für Kulturprojekte sind in München rar. Besonders mangelt es an Orten für junge Menschen. Daher soll eine kulturelle Zwischennutzung am Gelände der ehemaligen Bundesmonopolverwaltung für Branntwein an der Neumarkter Straße ermöglicht werden. Bis die dort geplanten Baumaßnahmen starten können, ist das Areal ungenutzt. Die Freiflächen eignen sich sehr gut für temporäre kulturelle Projekte.

Das Kollektiv „Common Ground“ hat, auch in Vertretung für andere Kollektive, bereits Ideen vorgestellt, die dort ein breites Spektrum an Events und Aktivitäten – besonders für junge Leute – vorsehen. Ausgehend von diesen Ideen soll die Stadtverwaltung ein Konzept für eine Ausschreibung entwickeln, das eine Zwischennutzung ermöglicht.

Die Stadt München befindet sich aktuell noch in den Verhandlungen zur Grundstücksübernahme. Des Branntweingeländes. Sobald diese abgeschlossen sind, soll die Ausschreibung schnellstmöglich erfolgen. Die Zwischennutzung wäre nicht nur eine Bereicherung für Kunst- und Kulturschaffenden vor Ort, sondern auch für das ganze Stadtviertel.

gez.

Julia Schönfeld-Knor
Roland Hefter
Kathrin Abele
Lars Mentrup
Klaus Peter Rupp

SPD/Volt-Fraktion

David Süß
Florian Roth
Anna Hanusch
Marion Lüttig
Christian Smolka
Mona Fuchs
Nimet Gökmenoglu
Paul Bickelbacher
Beppo Brem

Fraktion Die Grünen – Rosa Liste



An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 20.05.2022

Antrag:
Fachkräftemangel in der Kinder- und Jugendhilfe beheben:
Duales Studium Soziale Arbeit (B.A.) fördern!

Der Stadtrat ermöglicht es freien Trägern der Kinder- und Jugendhilfe, ein duales Hochschulstudium Soziale Arbeit (B.A.) mit Hochschulpartnern nach städtischem Vorbild anzubieten. Die damit einhergehenden Kosten (Studiengebühren, Studienvergütung) sollen vollständig über Zuschüsse an die Träger finanziert werden.

Die Studierenden sollen keine Stellen für Fachkräfte ersetzen, sondern neben den Fachkräften eingesetzt werden. Damit die so zusätzlich ausgebildeten Fachkräfte wirklich unserer Stadtgesellschaft zugutekommen, sollen sie vertraglich dazu verpflichtet werden, nach Studienende fünf Jahre in München beruflich tätig zu werden.

Begründung:

In der Münchener Kinder- und Jugendhilfe fehlen viele Fachkräfte, offene Stellen können oft nicht mit qualifizierten und geeigneten Mitarbeitenden besetzt werden. Dadurch ist eine vollständige und wirksame Leistungserbringung nur schwer möglich.

Gleichzeitig ist das Interesse am Studienfach Soziale Arbeit in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen, der strenge Numerus clausus an den beiden Münchner Hochschulen (HM und KSH) spiegelt dies wider.

Die Landeshauptstadt München bietet bereits gemeinsam mit der FOM (Hochschule für Oekonomie & Management) ein duales Hochschulstudium Soziale Arbeit (B.A.) an.¹ An zwei Tagen pro Woche werden an der FOM Seminare belegt, an den drei restlichen Tagen wird ein praktischer Teil in den Referaten der Stadtverwaltung München absolviert.²

Die Landeshauptstadt München stellt die Studierenden tarifgebunden an, trägt die Studiengebühren und zahlt ihnen eine Studienvergütung.

Um den Fachkräftemangel zu beheben, sollte diese Ausbildungsform weiter ausgebaut werden, indem auch den freien Trägern die Finanzierung über städtische Zuschüsse ermöglicht wird.

Initiative:

Nicola Holtmann
Tobias Ruff
Sonja Haider
Dirk Höpner

Hans-Peter Mehling
Alexandra Gaßmann

Thomas Lechner
Brigitte Wolf
Stefan Jagel

ÖDP/München-Liste

CSU/Freie Wähler

DIE LINKE.

¹ <https://www.fom.de/studiengaenge/duales-studium/bachelor-studiengaenge/soziale-arbeit-kooperation-mit-der-landeshauptstadt-muenchen.html>

² <https://stadt.muenchen.de/infos/bachelor-of-arts-sozialarbeit.html>

ANTRAG

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



20.05.2022

Baustellen im ÖPNV besser koordinieren!

In diesem Sommer kommt es an mehreren wichtigen Verbindungen des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in München zeitlich überlappend zu langwierigen Baustellen. Das betrifft unter anderem U3/U6 und U4/U5, aber auch die S-Bahn-Stammstrecke. Diese Situation ist sowohl für die Bürgerinnen und Bürger als auch für die dort ansässigen Unternehmen sehr ärgerlich. Deshalb wird die Landeshauptstadt München (LHM) aufgefordert, Baustellen im ÖPNV künftig besser zu koordinieren und solche Überlappungen, wenn möglich, zu vermeiden oder zumindest zu minimieren. Ein Vorbild dafür könnte die Baustellenkoordination im Baureferat sein.

Begründung

Wartung und Ertüchtigung sind für einen funktionierenden ÖPNV unerlässlich. Die grundsätzlich bestehende Akzeptanz für solche Maßnahmen geht allerdings schnell zurück, wenn gleichzeitig mehrere Strecken nur schwer befahrbar und Ziele nur unzureichend oder kompliziert erreichbar sind. Solch zeitgleich stattfindende Baustellen sind für die Bürgerinnen und Bürger ein großes zeitliches Ärgernis und können für Unternehmen ein echtes finanzielles Problem werden. Dies gilt umso mehr, da die letzten beiden Jahre stark von der Corona-Pandemie geprägt waren und eine wirtschaftliche Erholung erst langsam wieder einsetzt. Deswegen wäre es wichtig, Baustellen im ÖPNV, vor allem an wichtigen Knotenpunkten, nicht gleichzeitig durchzuführen.

Manuel Pretzl (Initiative)
Fraktionsvorsitzender

Alexandra Gaßmann
Stadträtin

Hans-Peter Mehling
Stadtrat

Andreas Babor
Stadtrat

Sebastian Schall
Stadtrat

Hans Hammer
Stadtrat

Matthias Stadler
Stadtrat

ANTRAG

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



20.05.2022

Anstehende zeitgleiche Baustellen im ÖPNV entzerren

In diesem Sommer kommt es an mehreren wichtigen Verbindungen des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in München zeitlich überlappend zu langwierigen Baustellen. Das betrifft unter anderem U3/U6 und U4/U5, aber auch die S-Bahn-Stammstrecke. Die Situation ist sowohl für die Bürgerinnen und Bürger als auch für die dort ansässigen Unternehmen sehr ärgerlich. Deshalb wird die Landeshauptstadt München (LHM) aufgefordert, die jetzt anstehenden Baustellen zeitlich zu entzerren und eine Überlappung zu vermeiden. Sollte dies nicht mehr machbar sein, wird die LHM aufgefordert, die negativen Auswirkungen möglichst gering zu halten und beispielsweise durch eine offensive Werbekampagne auf alternative Fahrmöglichkeiten hinzuweisen.

Begründung

Wartung und Ertüchtigung sind für einen funktionierenden ÖPNV unerlässlich. Die grundsätzlich bestehende Akzeptanz für solche Maßnahmen geht allerdings schnell zurück, wenn gleichzeitig mehrere Strecken nur schwer befahrbar und Ziele nur unzureichend oder kompliziert erreichbar sind. Solch zeitgleich stattfindende Baustellen sind für die Bürgerinnen und Bürger ein großes zeitliches Ärgernis und können für Unternehmen ein echtes finanzielles Problem werden. Dies gilt umso mehr, da die letzten beiden Jahre stark von der Corona-Pandemie geprägt waren und eine wirtschaftliche Erholung erst langsam wieder einsetzt. Deswegen ist es wichtig, Baustellen im ÖPNV, vor allem an wichtigen Knotenpunkten, nicht gleichzeitig durchzuführen. Wenn dies nicht vermieden werden kann, sind die negativen Folgen durch wirksame Gegenmaßnahmen wie Werbekampagnen möglichst gering zu halten.

Manuel Pretzl (Initiative)
Fraktionsvorsitzender

Alexandra Gaßmann
Stadträtin

Hans-Peter Mehling
Stadtrat

Andreas Babor
Stadtrat

Sebastian Schall
Stadtrat

Hans Hammer
Stadtrat

Matthias Stadler
Stadtrat

19.05.2022

Antrag

Tunnelplanungen forcieren – nicht nur in der Schleißheimer Straße, auch im Englischen Garten und an der Landshuter Allee

Die Planungen für die Mittleren Ring Tunnels „Ein Englischer Garten“ und an der Landshuter Allee werden (wieder) aufgenommen und von der Stadtverwaltung gleichrangig mit dem Projekt an der Schleißheimer Straße vorangetrieben.

Begründung:

Der Oberbürgermeister und seine SPD/Volt-Stadtratsfraktion haben sich kürzlich explizit zum Tunnelbau an der Schleißheimer Straße bekannt. Somit gibt es für diese Maßnahme eine politische Mehrheit jenseits der Regierungskoalition und die Einsicht, dass Verkehrspolitik in einer Millionenstadt nicht nur aus Radwegen bestehen kann.

Hinter dieser Einsicht steht offenkundig Druck aus dem BMW-Konzern, für dessen geplante Erweiterung FIZ Future eine gute Anbindung des Münchner Nordens an die Autobahn ein wesentlicher Standortfaktor ist. Wir begrüßen diese politische Entwicklung sehr – halten aber die Interessen der Münchner Bürger und der Anwohner in Neuhausen / Nymphenburg für genau so wichtig und berechtigt wie die eines Großkonzerns.

Deshalb fordern wir, dass nicht nur der Schleißheimer-Tunnel gebaut wird, der zum großen Teil den BMW-Mitarbeitern zu Gute kommt, sondern auch der Tunnel an der Landshuter Allee, der den Bewohnern von Neuhausen und Nymphenburg Entlastung bringt, sowie die Wiedervereinigung des Englischen Gartens, die mehr Lebensqualität für alle Münchnerinnen und Münchner schafft.

Stadträte: **Prof. Dr. Jörg Hoffmann** (Fraktionsvorsitzender)
Gabriele Neff (stellv. Fraktionsvorsitzende)
Fritz Roth
Richard Progl

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Freitag, 20. Mai 2022

Ab Sonntag gibt es das 9-Euro-Ticket bei der MVG

Pressemitteilung MVG

Eröffnung der neuen Löwenanlage

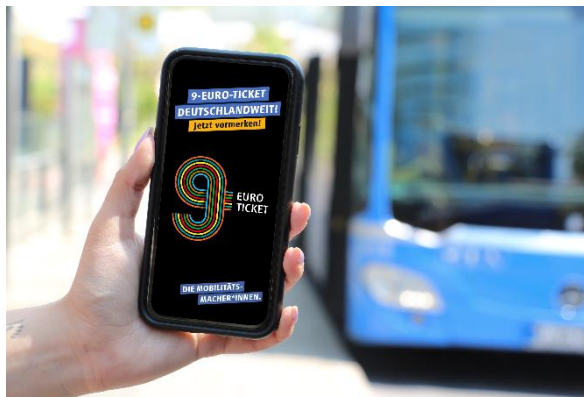
Pressemitteilung Tierpark Hellabrunn

MVG Information für die Medien

20.5.2022

Ab Sonntag gibt es das 9-Euro-Ticket bei der MVG

Am Sonntag, 22. Mai, startet die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) den Vorverkauf des 9-Euro-Tickets – vorbehaltlich der Zustimmung des Bundesrats. Zuerst ist es als Papierticket an allen Fahrkartenautomaten mit Touch-Display (nicht an den älteren Modellen mit Druckknöpfen) und bei MVG-Ticketpartnern erhältlich. Am Montag, 23. Mai, folgt dann der Verkauf in den MVG-Kundencentern. Pünktlich zum Beginn der Gültigkeit startet am Mittwoch, 1. Juni, auch der Verkauf als HandyTicket in der App MVG Fahrinfo München.



Am Montag, 23. Mai, folgt dann der Verkauf in den MVG-Kundencentern. Pünktlich zum Beginn der Gültigkeit startet am Mittwoch, 1. Juni, auch der Verkauf als HandyTicket in der App MVG Fahrinfo München.

Drei Monate Nah- und Regionalverkehr zum Aktionspreis

Das 9-Euro-Ticket ist eine Monatsfahrkarte, die im gesamten deutschen Nah- und Regionalverkehr gilt und für die Monate Juni, Juli und August für jeweils 9 Euro erworben werden kann. Um den gesamten Aktionszeitraum auszunutzen, können Fahrgäste bereits ab Sonntag auch im Voraus für alle drei Monate jeweils ein 9-Euro-Ticket kaufen und zahlen insgesamt 27 Euro. Der Fahrschein kann auch später im laufenden Monat gekauft werden, gilt aber nur bis Monatsende.

Zu Spitzenzeiten könnten die Fahrzeuge auch sehr voll werden. Das lässt sich nicht vermeiden, da die Personal- und Fahrzeugreserven begrenzt sind. Die MVG empfiehlt ihren Fahrgästen daher ihre Reisen im Vorfeld zu planen und Stoßzeiten zu vermeiden.

Herausgeber

Stadtwerke München GmbH
Pressestelle
Telefon: +49 89 2361-5042
E-Mail: presse@swm.de
www.swm.de

Ansprechpartner

Pressereferent Bereich MVG
Maximilian Kaltner
Telefon: +49 89 2361-6042
E-Mail: presse@mvg.de
www.mvg.de

MVG Information für die Medien

Auch Abonnenten zahlen im Aktionszeitraum nur 9 Euro

Kundinnen und Kunden, die bereits ein Abonnement oder eine Jahreskarte bei der MVG haben, profitieren automatisch ohne Einschränkungen von den Vorteilen des 9-Euro-Tickets. Sie können mit ihrem regulären Ticket im Aktionszeitraum im gesamten MVV-Gebiet fahren und deutschlandweit den Nah- und Regionalverkehr nutzen. Zeitliche Beschränkungen, wie bei der IsarCard9Uhr und IsarCard65 Übergang entfallen im Aktionszeitraum.

Den Abonnenten wird für die Monate Juni, Juli und August nur der Aktionspreis von 9 Euro abgebucht. Kunden, die sich gerade in einem Freimonat befinden, erhalten eine Gutschrift über den regulären Monatsbetrag abzüglich der 9 Euro.

Aktuell Informationen sind auf der Sonderseite mvg.de/9euro übersichtlich zusammengefasst.

Presseeinladung

Eröffnung der neuen Löwenanlage

Am Freitag, den 27. Mai 2022 findet die Eröffnung der neuen Hellabrunner Löwenanlage statt.

Nach knapp 18-monatiger Bauzeit wird das neue Zuhause der Hellabrunner Löwen Max und Benny im Münchner Tierpark eröffnet. Auf rund 2.400 Quadratmeter Gesamtfläche der Anlage finden sich nun für die beiden afrikanischen Großkatzen ein modernes Tierhaus, eine großzügige Grünfläche, sonnige Liegeplätze und Rückzugsmöglichkeiten in beheizbaren Höhlen. Zudem wartet die neue Anlage mit einem erweiterten Edukationsangebot zum Thema „Der Löwe und sein Lebensraum“ auf. Dieser weitere Meilenstein im Masterplan des Münchner Tierparks Hellabrunn wird im Rahmen einer geschlossenen Presseveranstaltung im Beisein der Aufsichtsratsvorsitzenden und Bürgermeisterin Verena Dietl sowie Tierparkdirektor Rasem Baban gefeiert.

Wir freuen uns, wenn wir Sie als Pressevertreter*in bei dieser Veranstaltung begrüßen dürfen:

Freitag, den 27. Mai 2022 um 11:00 Uhr

Treffpunkt: 10:45 Uhr | Neue Löwenanlage (siehe Hinweis Wegeföhrung & ÖPNV)

Die folgenden Personen stehen Ihnen im Anschluss für O-Töne zur Verfügung:

- Rasem Baban, Vorstand und Tierparkdirektor
- Verena Dietl, Aufsichtsratsvorsitzende und Münchner Bürgermeisterin
- Sabine Schölzel, designiertes Vorstandsmitglied der Stadtparkasse München
- Radim Rozehnal, stv. Leiter Technische Abteilung
- Carsten Zehrer, Leiter Zoologische Abteilung

Zum eigenen und dem Schutz anderer wird allen Teilnehmenden empfohlen, auch im Außenbereich einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen, wenn ein Mindestabstand von 1,5 m nicht eingehalten werden kann. Der Zugang zur neuen Löwenanlage ist barrierefrei.

Wir bitten Sie um Ihre Akkreditierung bis Mittwoch, den 25.05.2022 um 12:00 Uhr mit Angabe der Personen und der Redaktion an presse@hellabrunn.de. Bitte melden Sie etwaige Interviewbedarfe mit Ihrer obligatorischen Akkreditierung mit an.

Bild- und Textmaterial stellen wir Ihnen auch nach der Veranstaltung per Pressemitteilung und auf www.hellabrunn.de/presse zum Download bereit.

Aufgrund des Brückentags nach Fronleichnam, an dem wir bei schönem Wetter ein sehr starkes Besucheraufkommen erwarten, empfehlen wir Ihnen, mit öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen und einen großzügigen Zeitpuffer einzuplanen.

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Sie können uns mit dem Bus Nr. 52 ab Marienplatz bzw. ab den U-Bahn-Stationen Kolumbus- und Candidplatz erreichen. Die Endhaltestelle Tierpark (Alemannenstraße) liegt in unmittelbarer Nähe des Flamingo-Eingangs, wo wir einen Sondereinlass für Sie einrichten werden (siehe Wegeföhrung). Bei der Anreise ist zudem zu beachten, dass der Betrieb der U3 und U6 derzeit zwischen Implerstraße und Goetheplatz wegen Gleiserneuerung unterbrochen ist. Auf dieser Strecke gibt es einen Schienenersatzverkehr. Ausführliche Informationen finden Sie unter: mvg.de/impler

Die Löwenanlage wird dann nach der geschlossenen Veranstaltung am frühen Nachmittag für die Tierparkbesucher*innen freigegeben.

München, den 19.05.2022 / 28

Weitere Informationen:

Dennis Späth
Leitung Unternehmenskommunikation
Münchener Tierpark Hellabrunn AG
Tierparkstr. 30, 81543 München
Tel: +49(0)89 62508-718
Fax: +49(0)89 62508-52
Email: presse@hellabrunn.de
Website: www.hellabrunn.de
<http://www.facebook.com/tierparkhellabrunn>

Münchener Tierpark Hellabrunn AG
Vorsitzende des Aufsichtsrates:
Verena Dietl, 3. Bürgermeisterin
Vorstand: Rasem Baban
Eingetragen in das Handelsregister
des Amtsgerichts München, HRB 42030
UST-IdNr.: DE 129 521 751

Wegeföhrung vom Flamingo-Eingang zur neuen Löwenanlage:

